

**Jugendgemeinderat Tübingen**  
**Offizielle Sitzung vom 12.10.2018**



**Protokoll der öffentlichen Sitzung**

Beginn der Sitzung: 17:05 Uhr

Ende der Sitzung: 20:09 Uhr

Anwesend: Karim; Clara Breidenstein; Alan; Max; Anna; David; Fee; Annalena; Leo; Aaron; Marta; Kiani; Paul; Nour; Clara Sökler Sanchez; Luca Wolters

Gäste: Florian Zarnetta, Kreisvorstand der JuSos; Ulrich Fischer, stellvertretender Vorsitzender des Tübinger Schwimmvereins e.V.; Gertrud van Ackern, Beauftragte für Bürgerengagement, Stadt Tübingen; Herr Lederle Lederle, AL/Grüne; Frau Höhne-Mack, SPD

Entschuldigt: Nikodim, Lara

Protokoll: Sofia Krüger

**Nicht öffentlicher Teil**

Das Protokoll zum nicht-öffentlichen Teil der Sitzung können Mitglieder des Jugendgemeinderats bei Sofia Krüger einsehen.

**TOP 1 Offene Runde**

Um einen besseren Einblick in die **Projektgruppenarbeit** zu bekommen, schlägt Sofia vor, an kommenden Projektgruppentreffen teilzunehmen. Dies wird von den Mitgliedern befürwortet.

Zu einer der kommenden Sitzungen soll ein Vertreter von **Pro Regio Stadtbahn** eingeladen werden. Die Anfrage ging an Kiani, welcher das Anliegen kurz erläutert. Auch Herr Lederle empfiehlt dem JGR sich mit den Standpunkten auseinanderzusetzen. Insbesondere weil das Thema Mobilität für Jugendliche von zentraler Bedeutung ist.

Auf die Rückfrage hinsichtlich der Planung und Gestaltung des **South Side Battle 2019** seitens Thomas Reichle des Arbeitsbereichs Jugendkultur, merkt Leo an, dass er sich bei Thomas Reichle melden möchte. Gegebenenfalls wird sich ein weiteres JGR-Mitglied einbringen.

**TOP 2 Informationen und Termine**

**Treffen des Dachverbands der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e.V., 19. bis 21. Oktober in Filderstadt**

Max wird daran teilnehmen.

Die Abstimmung zur Übernahme der Teilnahmegebühren für die **Philosophieakademie vom 22. bis 28. Oktober in Potsdam**, beantragt von Karim, ergibt 12 Zustimmungen und eine Enthaltung.

Sofia fasst die Satzungsinhalte hinsichtlich der **Entschuldigungsformalia** zusammen. Generell ist zu sagen, dass die Teilnahme an den JGR-Sitzungen verpflichtend ist. Da „Entschuldigungen“ in der vergangenen Zeit immer wieder Thema waren, wird in Zukunft Sofia bei jeder Versendung der jeweiligen Tagesordnung darauf verweisen, dass eine Abmeldung / Entschuldigung rechtzeitig zu erfolgen hat.

**Aktueller Stand: Treffen mit französischen Austauschschülern und Austauschschülerinnen (06. November)**

Der Termin für das Treffen am 06. November steht fest. Nour wird an dem Austauschtreffen teilnehmen. Darüber hinaus meldete sich Marta. Es wird am 06. November eine Führung durch das Epplehaus geben (ca. 14:00 Uhr bis 14:30 Uhr) mit anschließendem Austausch zwischen den französischen Austauschschülern und Austauschschülerinnen des Uhland Gymnasiums. Im Mittelpunkt steht die Arbeit des JGR.

Herr Zarnetta, **Kreisvorsitzender der JuSos**, erläutert das Anliegen, mit welchem sich die JuSos an den JGR gewandt haben. Er schlägt ein Treffen zwischen JGR Mitgliedern und den JuSos vor, um mehr über die Themen zu erfahren, die im JGR aktuell sind und um sich gemeinsam auszutauschen. Leo merkt an, dass ein solches Treffen in Bezug auf Neutralität schwierig ist. Er hebt hervor, dass der JGR Mitglied im Ring politischer Jugend ist und dass dieser als Austauschplattform genutzt werden kann. Leos Meinung wird von vielen geteilt. Anna verweist darauf, dass ein Treffen nur dann stattfinden kann, wenn allen anderen Parteien ein solches Angebot gemacht wird. Clara Sökler Sanchez hätte Interesse an einem solchen Format, woraufhin Leo darauf verweist, dass die Projektgruppe Kommunalwahl sich damit auseinandersetzen könnte. Herr Zarnetta hält diese jedoch nicht für die richtige Ansprechpartnerin. Abschließend einigt sich der JGR darauf, der Anfrage der JuSos nicht nachzukommen, sondern die Kommunikation innerhalb des Rings politischer Jugend zu gestalten.

Im Anschluss stellt Anna eine Anfrage von "**Ende Gelände**" vor, welche die Frage nach einem **Redebeitrag** des JGR auf der geplanten **Demonstration am 20. Oktober** beinhaltet. Die Anfrage wird an die Projektgruppe Umwelt weitergegeben, welche sich mit „Ende Gelände“ in Verbindung setzt.

Clara Breidenstein berichtet über den Stand der **Tübinger Schreibwettbewerb für junge Menschen**. Die Moderation der Preisverleihung des Schreibwettbewerbs durch JGR Mitglieder ist erwünscht. Sie findet am **20. November** im Landratsamt statt. Interessierte melden sich bitte bei Clara. Leo merkt an, dass, wenn auch ein Jugendlicher, der nicht Mitglied des JGR ist, diese Funktion übernehmen kann, er auf jemanden verweisen könnte.

Hinsichtlich der **Konzeption Jugendbeteiligung am ZOB** berichtet Sofia über die Ergebnisse des Treffens vom 27. September. Die Erfassung der Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen für den ZOB / den Anlagenpark steht hierbei im Mittelpunkt. Laut JGR-Mitglieder sind folgende Bereiche wichtig: **ausreichend Sitzgelegenheiten; mehr Mülleimer; eine Verbesserung der Beleuchtung**.

Bezüglich des **Fußballplatzes in Lustnau** gibt es keine Neuigkeiten.

### **TOP 3 Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes**

**Luca Wolters** lässt sich als einziger Kandidat für die Vorstandswahl aufstellen. Er wird mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (keine Gegenstimmen) zum **neuen Vorstandsmitglied** gewählt.

### **TOP 4 Gäste**

#### **Vorstellung: Tübinger Bäderkonzept (Herr Ulrich Fischer; stellvertretender Vorsitzender des Tübinger Schwimmverein e.V.)**

Herr Ulrich Fischer stellt das Tübinger Bäder Konzept vor. Das zentrale Anliegen, welches in dem Konzept formuliert ist, ist dass in Tübingen zu wenig Wasserfläche vorhanden ist. Dies wirkt sich negativ auf die Gewährleistung von Schulschwimmen aber auch auf die Tätigkeit verschiedener Vereine aus. Diese Negativentwicklung wird zurzeit durch die vorübergehende Schließung des Hallenbads Nord verstärkt. Die zentrale Forderung ist, im Tübinger Süden ein neues Multifunktionshallenbad mit Bahnen von 50m Länge zu bauen. In dem Konzept ist der Vorschlag formuliert das Uhlandbad zu schließen, das Hallenbad Nord in Betrieb zu belassen und zusätzlich das Hallenbad Süd zu bauen. In der anschließenden Diskussionsrunde fragt Luca nach den konkreten Forderungen von Herrn Fischer. Dieser betont die Wichtigkeit des JGR als Interessensvertretung von Jugendlichen und die Hoffnung ein positives Stimmungsbild der Jugendgemeinderätinnen und –räte mitzunehmen. Anna fragt, warum an das Freibad keine weitere Wasserfläche hinzugebaut wurde und ob es nicht sinnvoll wäre, in verschiedenen Stadtteilen ein Hallenbad zu haben. Dies würde ermöglichen, dass verschiedenste Nutzergruppen Zugang zu einem Hallenbad hätten. Herr Fischer erläutert, dass mehr Standorte nicht möglich seien. Frau Höhne-Mack verweist darauf, dass die Frage der Verhältnismäßigkeit gestellt werden muss, wenn sich die Kosten für ein Bad auf bspw. 15 Millionen Euro belaufen.

Herr Fischer führt aus, dass zurzeit weitere Optionen geprüft und die entsprechenden Ergebnisse Ende des Jahres bekannt gegeben werden sollen. In einem abschließenden Stimmungsbild äußern sich 11 Jugendgemeinderätinnen und –räte positiv in puncto mehr Wasserfläche. Es gibt zwei Enthaltungen. Das Thema Bäderkonzeption, wird an die Projektgruppe Infrastruktur weitergegeben.

#### **Vorstellung: Tübinger Kinderrathaus (Frau Gertrud van Ackern; Beauftragte für Bürgerengagement; Stadt Tübingen)**

Frau van Ackern stellt im Anschluss das Tübinger Kinderrathaus vor, welches 2019 zum fünften Mal stattfinden soll. Im Kern geht es bei dem Kinderrathaus darum, Grundschülerinnen und Grundschüler für Politik zu begeistern, diese erlebbar zu machen und gleichzeitig zu erfahren, welche Bedürfnisse diese Zielgruppe hinsichtlich der Stadtgestaltung hat. In der Regel handelt es sich um eine Gruppe von maximal 100 Grundschulern und Grundschülerinnen. Frau van Ackern verweist darauf, dass sich die

geäußerten Themen in der Vergangenheit häufig geäußert haben. So wurden insbesondere die Aspekte Müll, Sicherheit, Verkehr, Ermäßigungen und Spielplätze angesprochen. Ziel ist ferner, die Forderungen der Kinder transparent zu machen und diesen Gehör zu verschaffen. So werden die Forderungen der Kinder nach dem Kinderrathaus dem Gemeinderat präsentiert.

Zur Vorbereitung melden sich: Karim, Leo, Clara Breidenstein und ein Gast. Zur Gestaltung des Aktionstages melden sich: Clara Sökler Sanchez, Karim, Anna, Luca und Nour.

#### **TOP 4 Berichte aus den Gremien, Behandlung von Vorlagen**

##### **Bebauungsplan "Westlich des Breiten Weges"; Billigung des Bebauungsplanentwurfs und des Entwurfs der örtlichen Bauvorschriften und Auslegungsbeschluss (Vorlage 328/2018)**

Herr Lederle erläutert die Anlage. Die Vorlage sieht vor, neue Wohnmöglichkeiten für Personal des Universitätsklinikums, für Pflegeschüler und Pflegeschülerinnen sowie ein Verwaltungsgebäude westlich des Breiten Weges zu schaffen. Der Jugendbezug war allerdings nicht eindeutig und konnte im Vorfeld der JGR Sitzung nicht geklärt werden.

##### **Entwicklungsstrategie für das Gebiet Waldhäuser-Ost; Beschluss Antrag Soziale Stadt und Gebietsfestlegung (Vorlage 302/2018)**

Frau Höhne-Mack stellt die Vorlage vor. Das Gebiet Waldhäuser-Ost soll in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen werden. Durch dieses Programm sollen u.a. soziale Ungleichgewichte in besagtem Gebiet aufgehoben und barrierefreier Wohnraum geschaffen werden. Ferner gilt es die positiven Aspekte des Stadtteils zu bewahren, Missstände zu beheben und eine Verbesserung der Verbindung zwischen verschiedenen Quartieren voranzutreiben. Generell soll der gesamte Stadtteil modernisiert werden, wobei das Thema Intergenerationalität eine Rolle spielen wird. Gemäß Frau Höhne-Mack wird dieser Prozess zwischen acht bis zehn Jahren in Anspruch nehmen.

Mit zehn Stimmen unterstützt der JGR den Beschluss, einen Antrag auf Soziale Stadt für das Gebiet Waldhäuser-Ost zu stellen. Es gibt drei Enthaltungen und keine Gegenstimme.

##### **Sanierungsgebiet "Lustnau Süd"; Sachstandsbericht Vorlage (306/2018)**

Der Jugendgemeinderat nimmt die Vorlage zur Kenntnis und begrüßt die positiven Entwicklungen hinsichtlich des Jugendhauses.

#### **TOP 5 Vorhaben, Projekte und Anträge**

##### **5.1 Vorhaben**

###### **Aktueller Stand: Legale Graffiti-Flächen**

Sofia berichtet, dass am **08. Dezember** die **legale Graffiti-Wand** an der Blauen Brücke eingeweiht werden soll. Geplant ist neben der Erstbesprühung ein Grillen. Der Zeitraumen wird ca. zwei Stunden betragen (geplanter Beginn: 12:00 Uhr). Sofia fragt, wer daran teilnehmen und noch weitere Ideen einbringen will. Die Präsenz des JGR bei der Einweihung wäre – gerade in Hinblick auf die JGR-Wahlen 2019 – wichtig. Anna und Karim überlegen. Clara Sökler Sanchez wäre gerne dabei, kann an diesem Tag aber nicht.

###### **Aktueller Stand: Neues JGR-Logo**

Leo stellt den erweiterten Entwurf für das neue JGR Logo vor. Anna merkt an, dass es schade ist, wenn auf das alte Logo völlig verzichtet wird und schlägt dieses, es in das neue Logo zu integrieren. Leo wird an dem Logo weiterarbeiten und die endgültige Version vorstellen. Die Entwicklung eines neuen Logos wird vom JGR begrüßt.

###### **Aktueller Stand: Vertiefungs- und Evaluationswochenende**

Termine werden per Doodle-Umfrage abstimmt. Marta stellt das „Haus Senfkorn“ als möglichen Ort vor. Jedoch verfügt das Haus über keinen eigenen Tagungsraum. Weitere Vorschläge werden von Sofia per E-Mail versandt.

In Bezug auf den **internationalen Tag gegen Frauengewalt 25. November**, fragt Clara Sökler Sanchez ob es zwei Interessentinnen gibt, die in einem Interview erläutern, warum sie sich im JGR engagieren und was diese Tätigkeit für sie mit Empowerment zu tun hat. Es meldet sich niemand.

##### **5.2 Projektgruppen**

###### **ÖPNV**

Anna merkt an, dass sie es für sinnvoll erachten würde, wenn ein Austausch zwischen verschiedenen Jugendgemeinderäten zum Thema kostenloser Nahverkehr zu Stande kommen würde. Ferner macht sie

darauf aufmerksam, dass es in der Gemeinderatssitzung am **12. November** einen Sondertagesordnungspunkt zum Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht geben wird. Im Fokus steht das Thema Frauen in der Tübinger Kommunalpolitik. Anna spricht sich für eine rege Teilnahme des JGR aus.

### **Infrastruktur**

Karim und Annalena berichten darüber, dass sich die Gruppe getroffen und u.a. über die freie **W-LAN Situation** in Tübingen ausgetauscht hat. Während im Februar noch 15 freie W-LAN Spots zur Verfügung standen, hat sich die Zahl auf fünf reduziert. Nikodim hatte gebeten, ein Stimmungsbild zu der Frage einzuholen, ob die W-LAN-Nutzung in Bussen oder an Bushaltestellen von den Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäten für sinnvoller erachtet wird. Das Stimmungsbild ergibt 11 Stimmen für die Nutzungsmöglichkeit in Bussen, keine Stimmen für W-LAN an Bushaltestellen und zwei Enthaltung.

Ferner verweist Karim darauf, dass mehr Mülleimer geschaffen werden sollten.

### **Umwelt**

Hinsichtlich einer **Aufwandsentschädigung** für diejenigen, die im Rahmen der Umwelttage Workshops anbieten, wird einstimmig der Vorschlag angenommen, den Workshopleitenden 50 Euro pro Workshop zu zahlen. Leo verweist darauf, dass eine Kostenkalkulation für die Umwelttage noch aussteht. Des Weiteren berichtet er, dass für die Kleidertauschbörse der JGR nun die Hermann-Hepper-Halle genutzt werden muss.

### **Kommunalwahl**

Sofia berichtet darüber, dass das Thema Kommunalwahl bald verstärkt adressiert wird und dass sich seitens der Stadt Herr Narr als Ansprechpartner für den JGR und die Projektgruppe angeboten hat. Clara Sökler Sanchez berichtet, dass die Projektgruppe sich bisher zweimal getroffen hat. Es sollen ein **Werbevideo** erstellt, ein **politisches Speed-Dating** organisiert sowie **Infoveranstaltungen** an Schulen durchgeführt werden. Ferner ist eine Borschüre geplant, in der u.a. die jugendrelevanten Aspekte der jeweiligen Parteien vorgestellt werden sollen.

### **AK 9. November**

Clara Breidenstein und Clara Sökler Sanchez übernehmen zusammen die Verlesung der Namen der Tübinger Opfer an der Gedenkveranstaltung am 09. November.

Für das Protokoll:



Protokollantin Sofia Krüger



Mitglied des Vorstands Karim Assassa